

# Lithovit

## Natur CO2 Blattdünger



LITHOVIT®

### Lithovit EIGENSCHAFTEN

Kohlensaurer Kalk aus  
Kalkstein natürlicher

Lagerstätten mit Spurennährstoff – leicht umsetzbar.

Garantierte Zusammensetzung:

- >75,0 % CaCO<sub>3</sub> Kalziumkarbonat
  - >4,0 % MgCO<sub>3</sub> Magnesiumkarbonat
  - >0,25 % Fe Eisen
- Weitere Inhaltsstoffe:
- >5,0 % SiO<sub>2</sub> Siliziumdioxid,
  - >0,1 % K<sub>2</sub>O Kaliumoxide,
  - >0,015 % Na Natrium,
  - >0,015 % P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> Posphat,
  - >0,01 % Mn Magan

Lithovit ist einer der ersten CO<sub>2</sub>-Blattdünger, welcher erfolgreich im Freiland eingesetzt werden kann. Die im Dünger enthaltenen Inhaltsstoffe sind für wesentliche biochemische Funktionen des Pflanzenstoffwechsels nötig, daher bewirkt Lithovit bei vielen Pflanzen eine deutliche Leistungssteigerung, die sich durch schnelles Wachstum, einen höheren Ernteertrag, einen geringeren Wasserbedarf oder in einer Verbesserung der Vitalität bemerkbar macht. Weiterhin muss die Verringerung der Anfälligkeit der behandelten Pflanzen gegen Pilzkrankungen genannt werden

- aus Kalkstein natürlicher Lagerstätten mit enthaltenen Mikronährstoffen und pflanzenphysiologisch relevanten Spurenelementen
- für Mensch und Tiere unbedenklich, nicht Wasser gefährdend

### Lithovit ANWENDUNG

Getreide: 2 Anwendungen, die erste bei (2) 3-5 Bestockungstrieben (Wintergetreide immer im Spätherbst), die zweite nach Erscheinen des letzten Laubblattes.  
Kartoffeln: 2 Anwendungen, die erste 15 Tage nach Austrieb des ersten Blattes, die zweite 21 Tage später.  
Zuckerrüben: 2 Anwendungen, die erste zwischen 4. und 6. Laubblatt, die zweite 3-4 Wochen später.  
Mais: 2 Anwendungen, die erste zwischen dem 4. und 6. Laubblatt, die zweite nach dem 10. Laubblatt.  
Raps: 2 Anwendungen, Winterraps im Spätherbst nach dem Zweiblattstadium, Winter- und Somerraps im Frühjahr zwischen 6. und 8. Laubblatt, sowie Somerraps vor der Blüte.

Salat & Gemüse: 2 Anwendungen, die erste mit dem Auspflanzen, die zweite 28 Tage später.  
Reben: 2 Anwendungen, die erste zur Blüte, die zweite wenn sich die Traubenhängel ausbilden.  
Tomaten: 3 (4) Anwendungen, in Abständen von 28 Tagen, beginnend mit dem zweiten Laubblatt oder dem Auspflanzen.

Obstbau/Ziergehölze: 2 (3) Anwendungen, in Abständen von 28 Tagen, beginnend ca. 15 Tage nach dem Erscheinen des ersten Laubblattes.

#### Mischbarkeit:

Lithovit kann mit den herkömmlichen Pflanzenschutz- und Blattdüngemitteln gemischt werden. Probespritzungen um die erwünschte Wirkung zu erreichen sollten ausgeführt werden.

#### Anwenderschutz:

Die für das Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln zulässige Schutzkleidung ist zu tragen. Kontakt mit Augen und nackter Haut vermeiden. Bei Kontakt sofort über mehrere Minuten mit Wasser spülen.

Für den Einsatz im ökologischen Landbau gemäß Verordnung (EG) Nr. 834/2007 - European Community

#### Mischbarkeit:

Lithovit kann mit herkömmlichen Pflanzenschutz- und Blattdüngemitteln gemischt werden. (Probespritzung!).

### Lithovit LAGERUNG, HALTBARKEIT, PACKUNGSGRÖSSE

Die verschlossene Originalpackung ist bei einer Lagerung zwischen 5 °C und +30 °C ca. 2 Jahre lagerfähig.

Hersteller zeovita GmbH; D-08340 Schwarzenberg

### Lithovit VERTRIEB



Firma ...natürlich pflanzlich! Eco Bio Systems!  
Anrather Str. 19

D-47918 Tönisvorst  
Tel.: +49 (0) 2156 7185  
Fax: +49 (0) 2156 972025  
eMail: info@eco-bio-systems.de  
Web: www.eco-bio-systems.de

Die Angaben in diesem Informationsblatt basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Vor der Anwendung dieses Produktes ist die Gebrauchsanweisung zu lesen. Da die Anwendung dieses Produktes außerhalb unseres Einflusses liegt, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung des Produktes. Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher als auch regionaler Natur, wie z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc. können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen haften der Vertrieber oder der Hersteller nicht.